

EXPEDITION IN DIE ARKTIS

„Fünf Windstärken, -26 Grad Celsius, Schneefall und dichte Schneedrift. Es ist ein kalter Tag für unser Coring Team, welches heute Dutzende von Eisbohrkernen nimmt [...] Bis zur Unkenntlichkeit eingeeist kommen sie nach sieben Stunden Arbeit auf dem Eis zurück an Bord, die Wimpern schwer vom angefrorenen Eis, den Rest des Gesichts abgedeckt mit jetzt völlig vereisten Gesichtsmasken.“ In seinem Logbuch über die MOSAiC-Expedition nimmt Markus Rex den Leser mit auf eine Reise zum Nordpol. 90 Institutionen aus 20 Ländern haben sich in einer internationalen Kooperation zusammengeschlossen, um mit der Polarstern erstmals einen modernen Forschungseisbrecher ganzjährig in die zentrale Arktis zu bringen und dort Klimadaten zu sammeln. Die Expedition folgt den Spuren des Polarforschers Fridtjof Nansen, des Entdeckers der arktischen Eisdrift. Der Leser nimmt teil an der Suche nach der richtigen Scholle zum Ein-

frieren und ist auch dabei, wenn im Sturm das Eis unter donnerndem Getöse bricht und das Team unter den harschesten Bedingungen Geräte und Ausrüstung bergen muss. Die Veränderungen in den über hundert Jahren seit Nansens Reise sind dramatisch: So haben sich die durchschnittlichen Temperaturen seither um 5 bis 10 Grad Celsius erhöht, während die Dicke des Eises um etwa die Hälfte abgenommen hat. Das fantastisch erzählte Logbuch ist daher auch ein dringender Appell, den Klimawandel endlich aufzuhalten.

Christina Beck

Markus Rex
Eingefroren am Nordpol
320 Seiten, C. Bertelsmann Verlag
28,00 Euro



88

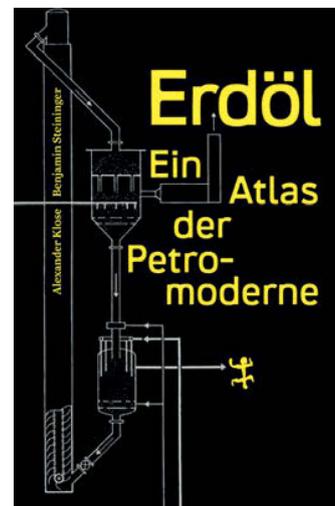
ZEITALTER DES ÖLS

Pferdepumpen, Pipelines und Plankton, Moleküle, Männlichkeit und Munition: Der Blick, den Benjamin Steininger und Alexander Klose auf das Erdöl richten, ist so weit wie die Reisen, auf die sie ihre Leser mitnehmen: Es geht tief in die Erde, hinauf ins Weltall, 150 Millionen Jahre zurück und in eine Welt, in der Daten das neue Öl sind, nach Patagonien und Aserbaidschan, in die USA, den Iran und nach Österreich. Kurz: Es geht um all die Facetten, die es angesichts eines – vielleicht? – anstehenden Abschieds zu betrachten gilt. „Seit zwei Jahrhunderten verschieben fossile Rohstoffe unser Verständnis von Wachstum, von Freiheit, unser Begehren“, erklärte Steininger 2020 gegenüber *Max Planck Forschung*, und: „Ein Haus, in dem man sich 200 Jahre eingerichtet hat, kann man nicht einfach so verlassen. Es braucht eine Inventur.“ Diese Inventur hat der Postdoktorand am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte nun vorgelegt, zusammen mit Alexander Klose, mit dem er ein Forschungskollektiv namens Beauty of Oil betreibt. Ihr „Atlas der Petromoderne“, so der Untertitel, trägt in 43 Kapiteln und in Wort wie Bild vieles von dem zusammen, was die Kulturwissenschaftler über Jahre in aller Welt und bei inter-

disziplinären Recherchen gefunden haben. Eine Epoche, von der sehr deutlich wird: Sie hat die Welt geprägt wie vielleicht keine andere.

Jeannette Goddar

Benjamin Steininger, Alexander Klose
Erdöl
324 Seiten, Matthes & Seitz Verlag
26,00 Euro



NEU ERSCHIENEN



GEFÜHLE SCHREIBEN GESCHICHTE

Wenn es um die Geschichte Deutschlands geht, denken die meisten wohl an einschneidende Ereignisse und wichtige Persönlichkeiten. Kaum jemand wird dabei Gefühle in den Blick nehmen, scheinen sie doch gegenüber den harten Fakten zu weich, zu individuell, zu wenig greifbar. Das neue Buch von Ute Frevert belehrt uns eines Besseren. Sehr anschaulich zeigt die Direktorin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung darin, dass Gefühle keinesfalls singulär und subjektiv sind, sondern sich in der Gemeinschaft synchronisieren. Gefühle unterliegen gesellschaftlichen Einflüssen, sie verändern sich mit Ort und Zeit. Zugleich gestalten sie menschliche Beziehungen, schaffen Zusammengehörigkeit oder schließen aus, entscheiden über Bedeutung und Bedeutungslosigkeit. Deswegen nutzt die Politik seit jeher Gefühle und versucht sie zu steuern – selbst in unserer demokratischen Gesellschaft. All das legt Frevert anhand von 20 Gefühlen von A bis Z, von Angst bis Zuneigung dar, und das außerordentlich lebendig, spannend und oft auch unterhaltsam. Einfache Bürgerinnen und Bürger kommen ebenso zu Wort wie Schriftstellerinnen, Philosophen, Politikerinnen, Richter, Journalistinnen und Aktivisten. Ute Freverts Betrachtungen beginnen Ende des 19. Jahrhunderts und führen bis zur gegenwärtigen Corona-Krise – ein Buch, das die Augen öffnet für die Vergangenheit und ebenso für unsere Zeit.

Mechthild Zimmermann

Ute Frevert
Mächtige Gefühle
496 Seiten, S. Fischer Verlag
28,00 Euro

BEGLEITER DURCHS UNIVERSUM

Immer wieder beschwören Fachleute, dass wir in einem „Goldenen Zeitalter der Astronomie“ leben: Riesenteleskope spähen mit nie zuvor gekannter Sehkraft in die Weiten des Weltalls, Hightech-Satelliten mustern das Firmament, Raumsonden erkunden Planeten und Asteroiden aus der Nähe. Entsprechend reich fällt die wissenschaftliche Beute aus: So gingen vor wenigen Jahren Gravitationswellen ins Netz und gelang das erste Bild eines schwarzen Lochs. Für Laien ist es nicht einfach, mit der Flut von Erkenntnissen Schritt zu halten und Entdeckungen einzuordnen. Hier bietet das Buch von Felicitas Mokler kompetent Hilfestellung. Die Astrophysikerin und freie Journalistin ist ganz nah dran an der Forschung und bietet auf mehr als 200 Seiten einen verständlichen Überblick über das „was wir über das Weltall wissen“, wie es im Untertitel heißt. Bei ihrer Dar-



stellung wählt die Autorin den klassischen Weg, beschreibt zunächst Instrumente und Beobachtungsbereiche, gibt Einblicke in das Sonnensystem, beschäftigt sich mit Sternen, Galaxien und kehrt schließlich an die Wurzel allen Seins zurück – zum Urknall, mit dem vor 13,8 Milliarden Jahren das All auf die Welt kam. Mokler hat exakt recherchiert, schreibt gut verständlich und stets auf der Höhe der Forschung. Ein weiteres Plus ist das hervorragend ausgewählte Bildmaterial; sowohl die Fotos als auch die Illustrationen tragen ein Gutteil zu dem gelungenen Begleiter durchs Universum bei.

Helmut Hornung

Felicitas Mokler
Astronomie und Universum
224 Seiten, Franckh-Kosmos Verlag
30,00 Euro